WAZ regional

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

16. Jahrgang Nr. 2 / Mai 2021

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ und Wasserverband Haldensleben

Nachschub für die Kläranlage

Ab 2022 leitet Nachbarverband 120.000 m³ Abwasser nach Hillersleben



Die Kläranlage in Hillersleben gilt als eine der modernsten in Sachsen-Anhalt. So wird etwa bereits die Hälfte des benötigten Stroms für die Abwasserreinigung selbst erzeugt, z. B. mit einer Photovoltaikanlage. *Foto: SPREE-PR/Petsch*

Ab 2022 wird das Abwasser aus den Ortsteilen Rottmersleben, Schackensleben und Groß Santersleben der Gemeinde Hohe Börde in der Kläranlage Hillersleben gereinigt. Darüber haben sich die beiden Nachbarverbände AZV „Aller-Ohre“ und AVH „Untere Ohre“ geeinigt.

„Ich muss die Abwasserentsorgung langfristig sicherstellen und die Gebühren im Blick behalten. Deshalb wird der AVH unser neuer Partner in der Abwasserbehandlung.“ So fasst AZV-Geschäftsführerin Evelin Silbermann die Entscheidung ihres Verbandes zusammen. Am 31. 12. 2021 endet damit die Überleitung des Abwassers zur Kläranlage Hermsdorf des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbands (WWAZ).

Die Geschäftsführung des AVH zeigt sich über die getroffene Einigung erfreut: „Unsere Kläranlage reinigt bisher rund 1,7 Mio. m³ Abwasser pro Jahr. Wir haben im Vorfeld eine Belastungsstudie durchgeführt, die eindeutig zu dem Schluss kam, dass die zusätzlichen etwa 120.000 m³ Abwasser/Jahr gut bewältigt werden können“, erklärt AVH-Geschäftsführer Achim Grossmann. „Damit steigt unsere Auslastung, was die Kosten-Nutzen-Relation positiv beeinflusst.“

Druckleitung bis zum Gewerbegebiet Vahldorf

Das Angebot an den AZV war fair: Ein fester Preis pro m³, der bereits die Investitionskosten in eine dafür zu errichtende Druckleitung bis zum Einleitpunkt am Gewerbegebiet Vahldorf enthält. Zudem besitzt die Anlage in Hillersleben eine unbefristete Einleitgenehmigung, im Gegensatz zur bisher genutzten WWAZ-Anlage in Hermsdorf. „Das gibt unserem Nachbarverband langfristig die Sicherheit bezüglich der kalkulierbaren Einleitungen und der Kosten.“

Auch die Behörden stimmten der Entscheidung der Verbände zu, nun müssen die Pläne in die Tat umgesetzt werden. Für den Bau der Druckleitung und den Umbau des Pumpwerkes in Groß Santersleben sind von den beiden Verbänden Gesamtkosten von 1,4 Mio. Euro vorgesehen.

EDITORIAL

Eintracht ist besser als Zwietracht



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser,

ich leite die Verbandsversammlung des AZV „Aller-Ohre“, jenes Verbandes also, der ab 2022 Abwasser aus den Ortsteilen Rottmersleben, Schackensleben und Groß Santersleben zur Kläranlage Hillersleben überleitet.

Glauben Sie mir: Diese Lösung zu finden, war ein schwieriger Weg. Drei Seiten mussten sich einigen: der WWAZ, der AVH und unser Verband. Veränderungen gegen Widerstände duchzusetzen ist eben meist keine leichte Sache. Zwischendurch wird man das Gefühl nicht los, dass alles chaotisch läuft. Doch wenn die Veränderung erreicht ist, hat man den Eindruck, etwas Großartiges besiegelt zu haben. Und deshalb erfüllt es mich mit Stolz, eine Strecke gegangen zu sein, die für alle Beteiligten vorteilhaft ist. So endet ein langes Kapitel. Stünde es in einem Buch, so trüge es wohl die Überschrift: „Eintracht ist besser als Zwietracht“.

Albrecht von Bodenhausen,
Vorsitzender der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“

Umzug von Haldensleben

Der Meisterbereich in Behnsdorf nimmt seine Arbeit auf

Modern und zweckmäßig – so beschreibt Heidewasser-Bauleiter Andreas Barkenthien den neuen Meisterbereich Behnsdorf. Nach einem Jahr Bauzeit konnten die Mitarbeiter im März umziehen.

++ NEU +++ NEU ++
Meisterbereich Behnsdorf
Tel.: 03904 45075
Weferlinger Straße 17 a
39356 Flechtingen OT Behnsdorf

Neben einem Gebäude mit Sanitäranlagen und Pausenraum für die Mitarbeiter errichtete die Heidewasser GmbH auf dem vom AZV „Aller-Ohre“ angekauften Grundstück eine Werkstatt inklusive Fahrzeughalle, in der nun alle Fahrzeuge Platz finden. Zwei Büros für die Verwaltung wurden im Gebäude des AZV angemietet, in dessen direkter Nachbarschaft sich die neuen Bauten befinden. Betonen möchte Barkenthien die „hervorragende Zusammenarbeit“ mit dem Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“, dem Ingenieurbüro Kuhn + Partner sowie mit den elf beteiligten Baufirmen. Insgesamt investierte die Heidewasser GmbH knapp 750.000 Euro. Vorteil für Kunden und Mitarbeiter: Der neue Standort befindet sich mitten im Versorgungsgebiet, sodass die Wege für alle kürzer werden.



Foto: Heidewasser/SPREE-PR/Wöhler

Fertig! Bauleiter Andreas Barkenthien übergibt – symbolisch – den Schlüssel an Meisterbereichsleiter André Kauert.

Hitze und Dürreperioden setzen kommunale Ver- und Entsorger zunehmend unter Druck

Ist unsere Wasserversorgung in Gefahr?

Der fortschreitende Klimawandel und seine Folgen sind die zentralen Themen, welche die kommunalen Trinkwasserversorger umtreiben. Zunehmende Hitzeperioden und Dürren beeinträchtigen die Grundwasserneubildung und gefährden langfristig die Versorgung mit dem Lebensmittel Nr. 1. In Sachsen-Anhalt gibt es zudem viele Regionen, in denen die Wasserabnahme (unter anderem durch Industrie oder Tierhaltung) stetig steigt. Hinzu kommen weitere Nutzungsansprüche, z. B. durch Beregnung. Durch das sinkende Wasserdargebot entsteht ein Spannungsfeld, dem man schon heute aktiv begegnen muss, um mit den Problemen der Zukunft fertig werden zu können. Wir sprachen darüber mit Burkhard Henning, Geschäftsführer des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt, des Betreibers von drei Talsperren, die Rohwasser für die Trinkwasserversorger im Land liefern.



Foto: Manuel Pape

Burkhard Henning



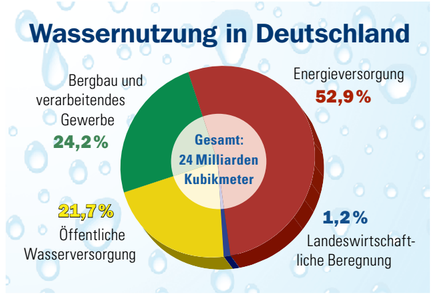
Die Rappbodetalsperre (im Bild), die Zillierbachtalsperre und der Teufelsteich haben in den letzten 20 Jahren im Schnitt 45,98 Mio. m³ Rohwasser pro Jahr bereitgestellt – 37 % des Gesamtverbrauchs in unserem Bundesland. *Foto: Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt*

Herr Henning, wie steht es um das Wasserdargebot in Sachsen-Anhalt? In Deutschland ist die Versorgung immer noch sicher und wird durchgängig gewährleistet. Wasser steht in ausreichender Menge zur Verfügung. Das sieht auch der Branchenverband DVGW (Verein des Gas-und Wasserfaches) so. Es könnten aber Nutzungskonflikte entstehen, wenn in einer Region mehr Nutzer auf die Wasserressourcen zugreifen möchten. Sachsen-Anhalt ist in punkto Wasserdargebot gut aufgestellt. Auch in den trockenen Jahren 2018 bis 2020 war die Versorgung nicht gefährdet. Wir richten unsere Bewirtschaftung auf die Sicherung von Menge und Güte des Rohwassers aus. Im Frühjahr 2021 konnten wir mit 105 Mio. m³ in der Rappbodetalsperre einen Füllstand auf hohem Niveau erreichen.

Sind unsere Ressourcen ausreichend geschützt? Ist das dreizonige Schutzsystem noch zeitgemäß? Eindeutig ja! Für Talsperrenbetreiber haben diese Vorgaben nach wie vor höchste Bedeutung. Natürlich ändern sich Gesetze und Vorgaben, z. B. zu Grenzwerten, regelmäßig. Deshalb wird die Schutzzonenverordnung von uns, den Landkreisen und dem Landesumweltamt ständig den aktuellen Bedingungen angepasst. Eine Schutzzone für eine öffentliche Trinkwasserversorgung umfasst in der Regel ein Einzugsgebiet, in dem es mindestens 30 Jahre dauert, bis der Niederschlag das Grundwasser erreicht.

Wie wirkt sich der Klimawandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf Ihre Arbeit aus? Die Sicherung der Bereitstellung von Rohwasser hat für uns höchste Priorität. Seit 2004 wird die Nachhaltigkeit der Resource im Rahmen einer Potenzialstudie an der Rappbodetalsperre untersucht. Dabei ist die Frage des Klimawandels natürlich im Fokus. Einer niederschlagsreichen Periode bis 2010 folgten zehn trocknere Jahre, in denen ca. 20 % weniger Zufluss zur Talsperre zu gemessen wurden. Die Versorgungssicherheit war aber zu keiner Zeit gefährdet!

Lesen Sie beim nächsten Mal, wie Schadstoffbelastungen und Umweltgifte die Versorgung mit Trinkwasser gefährden und was dagegen getan wird.



Quelle: Statistisches Bundesamt / Umweltbundesamt

Mehr Wasser-STOFF

Aktuelles aus der Wasserwirtschaft:
@WasserZeitung
@Spreepr
@spreepr

Mehr Infos, Interviews und Interessantes zur Wasserwirtschaft im **SPREE-PR-Podcast**.

20 Jahre **Wikipedia** – die WASSER ZEITUNG ist natürlich dabei!

Ein intensiver Austausch ist dringend nötig!

Ein KOMMENTAR von Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer des Abwasserverbands Haldensleben und Vizepräsident des Wasserverbandstags e. V.



Foto: SPREE-PR/Archiv

Achim Grossmann

Die Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalts hat im „Positionspapier Siedlungswasserwirtschaft" des WVT klar Stellung bezogen. Gemeinsames Ziel von Politik und kommunaler Wasserwirtschaft muss es sein, die mit dem Erhalt der Infrastrukturen verbundenen Herausforderungen noch stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Unser Wasser muss stärker als bisher in Planungs- und Entscheidungsprozesse einfließen! Unser Ziel ist es, dass die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung in unserer Region sicher, bezahlbar und ökologisch vertretbar bleiben. Der Druck auf die Ver- und Entsorger ist enorm. Künftig wird es z. B. immer stärkere „Nutzungskonkurrenz" geben, jedoch muss die öffentliche Wasserversorgung immer den Vorrang haben. Darüber sollte es schon heute einen intensiven Austausch geben! Der WVT erwartet von der künftigen Landesregierung, dass diese Probleme ernst genommen und Konzepte entwickelt werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Das **Strategiepapier** des Wasserverbandstags e. V. zum Nachlesen.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, christian.arndt@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** C. Arndt (Projektleitung), S. Galda, S. Gückel, D. Schallenkammer, A. Schmeichel, K. Wöhler, I. Espig **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), M. Nitsche, U. Herrmann, G. H. Schulze, H. Petsch, Th. Stürz **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 22. April 2021 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im August 2021. *Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!*

„IMM'R Ä WENG WOSSER UNNER'M SCHEIT!"

Förderverein setzt sich für die Flößerei als Weltkulturerbe ein



Finnische Flößer mit Floßhaken – Briefmarke von 1963.

Die traditionelle Kluft der Flößer erinnert an die eines Zimmermanns. Kein Wunder, arbeiten beide doch vornehmlich mit Holz. Dr. Frank Thiel, Helmut Wunderlich und Thomas Klöpfel (v. l. n. r.) sind besonders aktive Vereinsmitglieder. *Fotos (3): SPREE-PR/Arndt*

Sie gehören ins Rampenlicht: die Mitglieder des Fördervereins Elsterfloßgraben! Lesen Sie heute, warum das Jahrhunderte alte Handwerk Flößerei zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit gehören sollte.

Ortstermin in Kötzschau bei Leuna. Kurz vor Ostern trifft sich hier eine kleine Gruppe von maskierten Menschen (es ist ja immer noch Pandemie), um die Einweihung des Flößerpfades zu feiern, der entlang des Elsterfloßgrabens führt und auf dem Infotafeln über das technische Denkmal informieren. Dr. Frank Thiel, Vereinsvorsitzender aus Magdeburg, hat auch die WAZ eingeladen und wir sind dem gerne gefolgt. Wie, Sie kennen den Elsterfloßgraben nicht? Damit gehören Sie höchstwahrscheinlich der Mehrheit an. „Was sehr schade ist", so Dr. Thiel, „ist doch der Elsterfloßgraben mit seinen über 400 Jahren eines der ältesten technischen Bauwerke unserer Region. Er diente ausschließlich der Scheitholzflößerei und war über Jahrhunderte ein Rückgrat für die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung Mitteldeutschlands". Flüsse dienten schon seit langer Zeit dem Transport und der Beförderung von Menschen und Gütern. Wo diese nicht ausreichten, baute man Gräben oder Kanäle. So wurden auch Saale und Elster zur Flößerei genutzt. Mit der Einführung der Salzsiederei in Mitteldeutschland war man gezwungen, auch aus fernen Landen, z. B. dem Thüringer Wald, Holz heranzuschaffen. Damit stiegen die Beschaffungskosten und dies war der Ausgangspunkt für August I. von Sachsen (1526–1586), den Auftrag zum Bau des Floßgrabensystems zu erteilen. 1577 begann die Geschichte des Elsterfloßgrabens … „Der Graben ist heute ein überregionales technisches Denkmal" erzählt Dr. Thiel, „er erstreckt sich von Thüringen über Sachsen-Anhalt bis nach Leipzig. Das Kulturdenkmal zeugt mit seinen Brücken, Flutern, Gewölben, Zuflüssen und Abschlägen noch immer von der großartigen ingenieurtechnischen Leistung seiner Erbauer. Es ist heute unser aller Aufgabe, dieses kulturelle Erbe zu schützen, zu bewahren, aber auch nachfolgenden Generationen zu erschließen." Größtes Ziel des Vereins, so Dr. Thiel, der einst Unternehmer und Landtagsabgeordneter war, sei die Anerkennung der Flößerei durch die Unesco als immaterielles Kulturerbe der Menschheit. Dafür sei es enorm wichtig, den Graben „endlich zum Projekt im Fonds Strukturwandel Braunkohleregion zu machen." Etliche Anträge seien eingereicht von anliegenden Gemeinden unterstützt; nun sei es an der Landesregierung zu handeln. Zweites großes Ziel ist es, den teilweise zu verlanden drohenden und durch Bergbau unterbrochenen Kanal in absehbarer Zukunft wieder in originaler Länge präsentieren zu können.

Die Flößerei hat europaweit Anhänger, die sich um die alte Zunft verdient machen. Dr. Thiel: „8.000 aktive Flößer gibt es noch und regelmäßige Treffen füllen diesen ehrwürdigen Beruf weiterhin mit Leben. Ich hoffe dass Ihre Leser selbst einmal eine Wanderung entlang des Elsterfloßgrabens unternehmen, um diese ingenieurtechnische Meisterleistung im wahrsten Sinne des Wortes begreifen zu können." Die Flößer der Neuzeit verabschieden sich mit dem traditionellen: „Imm'r ä weng Wosser unner'm Scheit!"

Kennen Sie den „Flößerpfad"?

Anlässlich des Internationalen Weltwassertages am 22. März stellte der Verein Elsterfloßgraben das nächste Teilstück des Flößerpfades der Öffentlichkeit vor. Auf Infotafeln wird über die historische Entwicklung der Scheitholzflößerei und ihre Bedeutung für die frühe Industrialisierung der Region berichtet. Mehr als ein Vierteljahrtausend lang wurden Millionen von Holzscheiten über das Gewässersystem der Weißelsterflöße – beginnend im vogtländischen Muldenberg – auf der längsten Energiepipeline der Vergangenheit bis in die Städte Halle und Leipzig als Brennstoff transportiert.

Als nächstes sollen Infotafeln zur Entwicklung der Salinen aufgestellt und der Flößerpfad Richtung Rampitz verlängert werden – zum bereits bestehenden Flößerpfad in Nempitz. Auch in der Nachbarstadt Lützen existieren Pläne, die Denkmalroute bis nach Poserna an der Grenze von Sachsen zu entwickeln, dem ursprünglichen Zielort des Elsterfloßgrabens.



Neue Infotafel in Kötzschau.

Das Flößer-ABC

- **Flößerei und Trift** (im Sinne von „treiben lassen") bedeuten Transport von schwimmenden Baumstämmen oder Scheitholz auf Wasserstraßen, wie er hierzulande bis etwa zum Beginn des 20. Jahrhunderts üblich war. Wenn das Holz zusammengebunden ist, heißt es Flößen, ansonsten Triften.
- **Floßauge** (auch Wiedloch genannt) – in einen Baumstamm oder Bauholzbalken eingearbeitetes Loch, das dem Einbinden in die Flöße dient.
- **Floßbeamter** (auch Floßmeister, Oberfloßkommissar) – Person zur Aufsicht der Flöße, zur Verhinderung von Holzdiebstahl und zur Erhebung der Transportgebühren.
- **Floßhaken** (auch Flößerhaken) – Universalwerkzeug der Flößer, ab 1,5 m bis mehrere Meter lange Holzstangen mit Eisenspitze und seitlich gekrümmtem Haken.
- **Stapelgeld** – Gebühr für die Lagerung von Holz.
- **Wasserstube** – künstlich angelegter Floßteich zur Speisung des Floßgrabens.

Erst Ozean, dann Ohre

Der Neue im Technik-Team heißt Matthias Ebel

In den Adern Salzwasser, in der Jobbeschreibung Abwasser: Mit dieser zugegeben etwas holprigen Einleitung wollen wir Ihnen Matthias Ebel vorstellen – im Interview mit der WAZ erzählt er von seinem Weg bis zum Bürostuhl beim AVH.



Foto: SPREE-PR/Petsch

Matthias Ebel

Herr Ebel, zehn Jahre Ihres Lebens haben Sie in Neuseeland verbracht. Warum? Eigentlich war ich dort nur für ein Jahr im Rahmen eines work&travel-Programms. Ich hatte gerade mein Studium zur Wasserwirtschaft an der FH Magdeburg-Stendal beendet.

Aber dann kam die Liebe? (lacht) Genau. Und ein Job bei einem großen Wasserversorger und Abwasserentsorger als Projektmanager. Das war eine großartige Herausforderung.

Warum dann die Rückkehr in die alte Heimat? Wegen der enormen Kosten. Wir haben in Neuseeland unseren ersten Sohn wbekommen. Abgesehen von den horrenden Mieten in Auckland zahlt man für einen Kitaplatz locker 300 Neuseeland-Dollar pro Woche.

Wie ging es 2017 in Deutschland weiter? Das war wieder eine große Umgewöhnung. Ich musste mich mit den deutschen Gesetzesgrundlagen und auch Gepflogenheiten auseinandersetzen, die herrschen, wenn man hier für Versorgungsunternehmen Bauprojekte plant und umsetzt. Ich habe da Erfahrungen in mehreren Arbeitsstellen gesammelt, aber jetzt fühle ich mich beim AVH angekommen.

Inwiefern? Ich habe hier sehr angenehme Kollegen um mich. Herr Blume, dessen Nachfolge ich angetreten habe, hat mich sorgfältig eingearbeitet. Herr Fahrenkamp, mein Vorgesetzter, steht mir für Fragen immer zur Verfügung. Letztlich ist es die geringe Größe im Vergleich zum Riesenunternehmen in Neuseeland, die ich wertschätze. Es geht „familiärer“ zu: Die Hierarchien sind überschaubar und damit unkompliziert.

Und doch fehlt Ihnen etwas? Wenn Sie schon so fragen – ja. Das Meer. In Neuseeland ist man nie mehr als 130 km vom Meer entfernt (schmunzelt). Aber unser zweiter Sohn wurde hier geboren, und meine Frau und ich sind uns einig: Es war richtig, sich für Deutschland zu entscheiden. Ich bin damit – und mit meinem neuen Job – sehr zufrieden.

Einmal Spülen, bitte!

Das neue Fahrzeug des AVH kommt bei Kanalspülungen und -befahrungen zum Einsatz

Was lange währt, wird gut: Wenn dieses geflügelte Wort stimmt, dürfte der AVH an seinem neuen Saug-Spülwagen viele Jahre Freude haben. Denn fast anderthalb Jahre lang musste der Verband auf das Spezialfahrzeug warten.

Seit einigen Wochen testet Rainer Lüdemann das neue Schwergewicht im Fuhrpark des Abwasserverbandes Haldensleben. „Es macht Spaß, mit diesem modernen, vielseitigen Fahrzeug arbeiten zu dürfen“, erzählt der 37-Jährige. Er ist seit Ende 2019 beim AVH und fuhr noch den Vorgänger. „Während wir auf den neuen Lkw gewartet haben, wurde es mit den Macken am alten Fahrzeug immer schlimmer“, erinnert er sich an die vielen Reparaturen und Ausfälle. „Schön, dass das ein Ende hat.“

Ein modernes Muskelpaket

- Riesig: Das Fahrzeug ist 3,70 Meter hoch und 9 Meter lang.
- Gewichtig: 18.800 kg bringt der Lkw leer auf die Waage, voll beladen können daraus 26 Tonnen werden.
- Leistungsstark: Der Mercedes bringt 428 PS (315 kW)
- Flexibel: Der Fahrer kann die Schlamm- und Wasserkammern in drei Stufen variieren. Je nachdem, wie er die Kolben einstellt, kann das Fahrzeug zwischen 2.600 und 6.100 Liter Wasser sowie zwischen 5.250 und 8.750 Liter Schlamm transportieren.
- Lange Leitung: 20 Meter Saugschlauch hält die Kassette ganz oben am Fahrzeug bereit.
- Kosten: 340.000 Euro



Fotos/Montage: SPREE-PR/Wöhler/Ufring

Natürlich nur fürs Foto hält Rainer Lüdemann den Schlauch für die Druckreinigung in die Kamera. Sein nagelneuer Arbeitsplatz, ein leistungsstarker Saug-Spülwagen, wartet hinter ihm auf seinen Einsatz.

NACHRUF

„Sämtliche Kanalverläufe im Kopf“

Nachruf zum Tod von Wolfgang Kirchberg

Er war 36 Jahre im Unternehmen und 2013 krankheitsbedingt ausgeschieden. „Viel zu früh“, erinnert sich Frank Teggatz, AVH-Leiter Anlagen, an den damaligen Abschied. Nun ist Wolfgang Kirchberg gestorben.



Foto: AVH/Archiv

Wolfgang Kirchberg

Vor einigen Wochen erreichte den AVH die traurige Nachricht: Wolfgang Kirchberg, langjähriger wie beliebter Kollege im Verband, ist am 7. Februar 2021 mit 68 Jahren gestorben.

„Seit 1977 war Wolfgang Kirchberg hier im Abwasserverband tätig – kein Wunder, dass er wie kaum ein Zweiter unser Abwassernetz kannte“, erzählt Teggatz, der selbst 25 Jahre mit dem Klein Bartensleber zusammengearbeitet hat. „Ein stets freundlicher und allseits beliebter Kollege“, beschreibt er Wolfgang Kirchberg. „Er hatte eine unkomplizierte Art, was die Zusammenarbeit erleichterte. Seine Arbeit erledigte er immer gewissenhaft und mit vollem Einsatz.“

Das Kanalnetz kannte Kirchberg wie seine Westentasche. „Wo andere Zeichnungen benötigten, hatte er sämtliche Kanalverläufe im Kopf.“ Und letztlich, da schmunzelt Teggatz in der Erinnerung, „hatte Wolfgang mit Abstand die schönste Handschrift von uns allen.“

Zahlungsschwierigkeiten?

Bitte wenden Sie sich an uns!



Als kommunaler Verband arbeitet der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ kostendeckend, das bedeutet: Es geht nicht um Gewinnerzielung, sondern um einen ausgeglichenen Haushalt. Die Einnahmen müssen also stimmen. Die Höhe der Gebühren und Ihrer Abschläge teilt der AVH mit der Jahresverbrauchsrechnung mit. Sollten diese nicht bezahlt werden, versendet der Verband eine Mahnung, im nächsten Schritt kündigt er die Vollstreckung an.

Falls Sie Probleme haben, eventuelle Nachzahlungen, aber auch aktuelle Abschläge zu bezahlen, nehmen Sie bitte frühzeitig mit dem AVH Kontakt auf. Ihre Ansprechpartnerin ist in diesem Fall Christiane Putscher. Der Verband wird mit Ihnen eine gute Lösung finden, z. B. über Ratenzahlungen.

» Kontakt: Christiane Putscher, Tel. 03904 668081

Rechts Ecke

Kommen Sie auch auf den AVH zu, wenn die Dinge schon ins Laufen gekommen sind.

WASSERCHINESISCH Zopfbildung



Karikatur: SPREE-PR/PBartz

Wenn sich im Abwasser viele textile Frachten befinden wie Feuchttücher und Reinigungstücher sowie z.B. auch Haare, können sich diese miteinander verzwirbeln. Solche „Zöpfe“ können derart feste Verbindungen eingehen, dass sie Pumpen zum Stillstand bringen. So genannte Schneidrad-Pumpen schaffen durch Schreddern Abhilfe.

Von wegen Draht-A-muss-zu-Draht-B

Jung-Facharbeiter Lucas Keweloh erzählt von seiner Ausbildung

Ausbildung in der Wasserwirtschaft

Die Tinte auf seinem Facharbeiterbrief ist noch frisch: Im Januar bekam Lucas Keweloh seine Prüfungsergebnisse und sagt, er sei damit „sehr zufrieden“ gewesen. Dabei hatte er zu Beginn seiner Ausbildung zum Mechatroniker mit der komplizierten Materie heftig gehadert.

Wenn es denn klappt, dann hat Lucas Keweloh schon einen festen Vorsatz: Öfter mal mit dem Fahrrad zur Kläranlage Hillersleben fahren. Noch ist allerdings offen, wo genau der 20-Jährige im AVH eingesetzt wird. Sein Wunsch steht fest: „Ich würde wirklich gern hier auf der Kläranlage arbeiten. Nicht nur wegen der kurzen Wege. Sondern vor allem deshalb, weil ich mich schon ganz gut auskenne.“

Dabei schwingt Respekt für seinen Ausbilder Thomas Lange mit. „Egal, was ich frage: Ein Thomas Lange kennt jede Schraube und jeden Schaltplan.“

Weil Lucas Keweloh aber in jedem Fall beim AVH bleiben möchte – „Die Leute hier sind wirklich alle sehr freundlich und hilfsbereit“ –, würde er auch im Abwassernetz, an den Pumpen und technischen Anlagen, arbeiten. „Aber da muss ich noch viel lernen.“



Kein Angst vor dicken Drähten: Lucas Keweloh hat seine Ausbildung zum Mechatroniker erfolgreich abgeschlossen und wurde vom AVH übernommen.

Foto: AVH/Thomas Lange

An den Anfang seiner Ausbildung erinnert sich der Hillersleber genau: „Die ganzen Zusammenhänge, Strom, Elektrizität, Maschinen, Schaltpläne – da musste ich erstmal schlucken. Ob ich das alles kapieren würde?“

Ein Opa für alle Fälle

Doch mit jedem Arbeitstag sei es leichter geworden. „Das Handwerkliche, das hat mir schon immer Spaß gemacht. Ich kann wirklich nichts Negatives über die Ausbildungszeit sagen. Es war alles schön so, wie es war“, erzählt der junge Mann ohne Zögern.

Ein Grund sei sicher auch sein Opa gewesen, Klaus-Peter Keweloh, der auf der Kläranlage Hillersleben vom Tag der Inbetriebnahme an als Klärwärter tätig war. „Er ist jetzt in Rente. Eigentlich ist das traurig, weil er sich unheimlich gut auskannte. Aber die Zeit läuft eben weiter.“

Was ihn an seinem Beruf besonders reizt? „Ich kann selbst nach Lösungen suchen, mir neue, bessere Wege für Verschaltungen überlegen. Elektronik, das klingt nach Draht-A-muss-zu-Draht-B, aber in Wirklichkeit gibt es viel Gestaltungsraum.“

Bitte Abzugszähler prüfen

Kunde muss selbst auf Eichfrist achten

Besitzen Sie einen Abzugszähler für Ihr Gartenwasser? Dann prüfen Sie bitte, ob dieser noch geeicht ist.

Das geht ganz einfach mit einem Blick auf das Abnahmeprotokoll des AVH. Die Frist dauert sechs Jahre, dann muss der Zähler gewechselt werden.

Versäumen Sie den Zeitpunkt, ist der AVH nicht mehr verpflichtet, die gemessene Wassermenge von Ihrer Trinkwasser-Verbrauchsmenge abzuziehen. Nach dieser richtet sich die Höhe der Abwassergebühren.

Allerdings nimmt der AVH derzeit aufgrund der aktuellen Situation keine gewechselten oder neu installierten Abzugszähler persönlich ab. Bitte fotografieren Sie den eingebauten Zähler, Zählernummer und Zählerstand und senden Sie die Bilder an den AVH. Wenn sich die Lage wieder normalisiert, wird die Abnahme nachgeholt.



Wer seinen Garten bewässert, hat in der Regel einen Abzugszähler. Dieser muss geeicht sein.

Foto: SPREE-PR/Wöhler



Großer Umbau im Pumpwerk Ohrelandhalle

Das Pumpwerk an der Ohrelandhalle ist ein zentrales Pumpwerk in der Stadt Haldensleben.

Hier wird ein Großteil des Mischwassers zur Vorreinigung (Rechen und Sandfang) zum „Burgwall 6“ gepumpt. Seit März wird es umgebaut: Drei Mischwasserpumpen müssen erneuert sowie eine sogenannte Einhausung der Pumpen geschaffen werden.

Zehn Wochen Bauzeit

So stellt der AVH sicher, dass Monteure im Havariefall an die Pumpen herankommen. „Derzeit ist es nicht möglich, das Abwasser abzuschieben“, erklärt Erik Fahrenkamp, Technischer Leiter. Für die Maßnahme werde im Vorfeld ein Umpumpbetrieb errichtet. „Für die Kunden gibt es deshalb keine Einschränkung in der Entsorgung.“

Insgesamt sind zehn Wochen Bauzeit kalkuliert, 165.000 Euro plus die Kosten für die Planungsleistungen wurden dafür im Wirtschaftsplan bereitgestellt.



KURZER DRAHT

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“
Burgwall 6
39340 Haldensleben

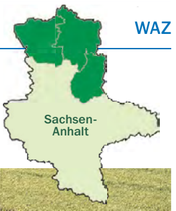
Öffnungszeiten
Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Donnerstag: 7–13 Uhr
Telefon: 03904 66806
E-Mail: info@avh-untere-ohre.de

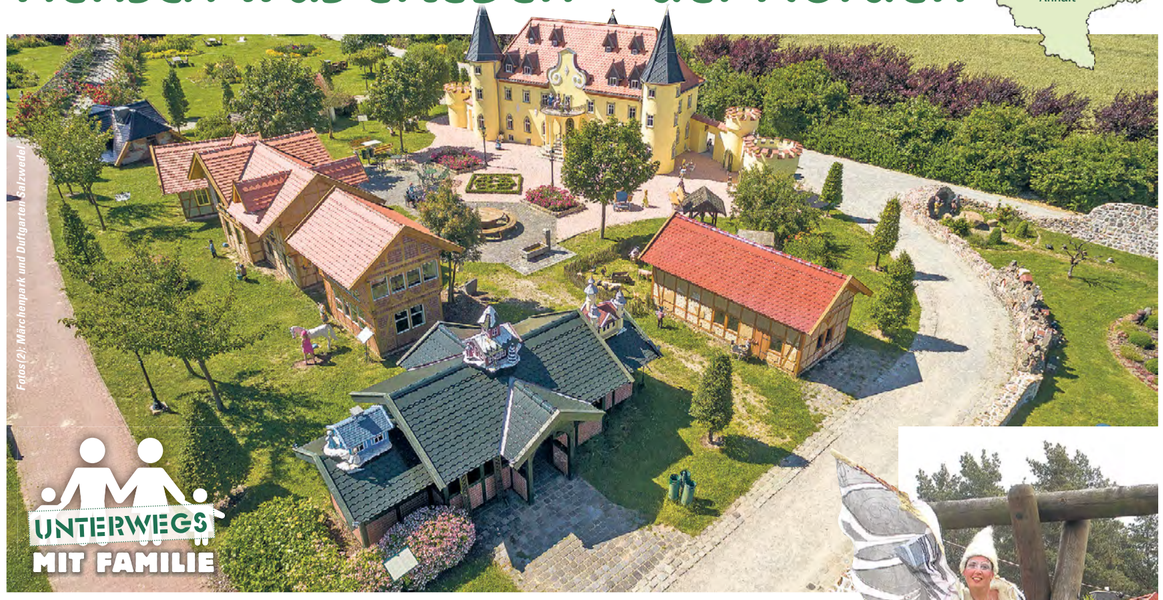


Foto: SPREE-PR/Petsch

www.avh-untere-ohre.de
Bereitschaftsdienst: 03904 66806

Tierisch was erleben – der Norden





Fotos (3): Märchenpark und Duftgarten Salzwedel

Es war einmal ... im Märchenpark und Duftgarten Salzwedel gibt es viel zu entdecken und erleben.

Als Familie kann man in Sachsen-Anhalt viel erleben. Gerade für Kinder gibt es überall im Bundesland etwas zu erkunden. Welche Ausflugsziele sich besonders für die ganze Familien lohnen, verrät die Wasserzeitung in dieser neuen Serie. Diesmal widmen wir uns den Ausflugszielen im Norden des Landes.*



Hier kann man im Sommer sogar echten Feen begegnen. Der Park bietet zu jeder Jahreszeit neue Erlebnisse.

✖ Märchenpark Salzwedel

Dem Alltag kann man hier gewiss entfliehen. Auf einem riesigen Parkgelände tauchen Besucher in die Welt von Feen, Elfen und Gnomen ein. In 50 Hütten werden bekannte Märchen, die Sagen von Salzwedel und die Streiche von „Max und Moritz" dargestellt. Mit einem Go-Kart kann man das kleine Königreich erkunden. Eine Minigolfanlange, Innen- und Außen-Spielplätze und ein Irrgarten versprechen große Abenteuer. Der Duftgarten lädt zum Schnuppern, Schauen und Träumen ein.
www.maerchenpark-duftgarten.de

✖ Storchenhof Loburg

Der Storchenhof in Loburg ist eine Auffangstation für Wildvögel, vor allem verletzte oder verwaiste Störche. Kinder und ihre Eltern erfahren hier viel Wissenswertes über Adebar und können ihn und seine Artgenossen im Horst beobachten.
www.storchenhof-loburg.de

✖ Naturlehr- und Erlebnispfad Wörmlitzer Wald

Auf zur Entdeckungsreise durch die Natur. Lehrreiches über die heimische Flora und Fauna erfahren Familien auf dem Naturlehr- und Erlebnispfad Wörmlitz. Es gibt viel zum Entdecken, zum Spielen und auch Rastplätze zum Verweilen.
Lindenstraße 45, 39291 Möckern

✖ Tierpark Zabakuck

Ein Ort zum Beobachten: Vom eleganten Gang des Rotwildes, bis zu den lustigen Sprüngen der Zwergziegen. Der Tierpark Zabakuck gehört zu den kleineren Zoos der Umgebung, auf dem 2 Hektar großen Gelände wohnen etwa 50 Tiere.
www.tierpark-zabakuck.de

✖ Straußenland Nedlitz

50 Straußen leben auf der familiengeführten Farm. Im Straußenland Nedlitz kann man die Tiere aus der Nähe betrachten und lernt auf den Führungen Spannendes über den größten Vogel der Welt.
www.straussenland-nedlitz.de

✖ Städtischer Tiergarten Stendal

Idyllisch am Stadtsee gelegen, bietet der Tiergarten Besuchern die Möglichkeit über 500 Tiere in 75 Arten aus nächster Nähe zu beobachten. Im Streichelgehege kann man den Tieren noch näher kommen, der große Abenteuerspielplatz lädt zum Tollen ein.
www.tiergarten.stendal.de

✖ Trimm-Dich-Pfad in Klötze

Sportlich ambitionierte Familien können an 20 Stationen des Trimm-Dich-Pfades Hangeln, Klimmziehen, Kniebeugen und Turnen. An jeder Station gibt ein Schild Auskunft über die durchzuführenden Übungen, aufgeschlüsselt nach Kindern und Erwachsenen.
Schützenstraße 36, 38486 Klötze

✖ Tierpark Salzwedel

Schafe, Ponys und andere Haustiere leben in dem kleinen Tierpark, aber auch Rothirsche und Wildschweine gibt es zu entdecken. Der Tiergarten ist in den Stadtpark integriert. Hier können Familien picknicken, spazieren und natürlich auch spielen.
Park des Friedens, 29410 Salzwedel



Simone Holldorf aus Nedlitz hat ein Herz für große Vögel. *Foto: Straußenland Nedlitz*

**Anmerkung der Redaktion: Während der Recherche bestand zwar noch der Lockdown, doch wir wollen Ihnen das breite Spektrum der Ausflugsmöglichkeiten aufzeigen, die hoffentlich alle bald wieder zu besuchen sind. Bitte informieren Sie sich bei den einzelnen Lokalitäten über bestehende Einschränkungen.*

Umweltschutzthemen sind allgegenwärtig. In einer Serie zeigen wir, welche Bedeutung Natur und Klima für unseren Lebensraum haben. Teil 2 widmet sich der Luft – für das bloße Auge unsichtbar, aber dennoch unverzichtbar!

Da liegt was in der ...

Von Luft und Liebe allein kann man nicht leben – ohne aber auch nicht! Luft macht unseren blauen Planeten einzigartig. Sie ist Lebenselixier für Mensch wie Natur und steht für Lebensqualität – nicht nur im Freien, sondern auch zu Hause. In heutiger Zeit ist „unreine" Luft leider zum Normalzustand geworden. Laut der WHO sterben jährlich über 6,6 Mio. Menschen weltweit an den Folgen schlechter Luftqualität, 80.000 in Deutschland. Kleinste Schadstoff-Partikel werden in die Luft abgegeben und vermischen sich dort zu einem ungesunden Chemie-Cocktail, den wir täglich einatmen und der unserer Umwelt zusetzt. In Sachsen-Anhalt hat sich die Luftqualität in den letzten 25 Jahren zwar stark verbessert, doch die Luft ist noch längst nicht rein. Luftverschmutzung kennt keine Grenzen und der weltweite Schadstoffausstoß steigt immer weiter an. So verteilen Wind und Wetter die Schadstoffe über den ganzen Planeten.



Foto: UBA/Susanne Kambor

4 Fragen an

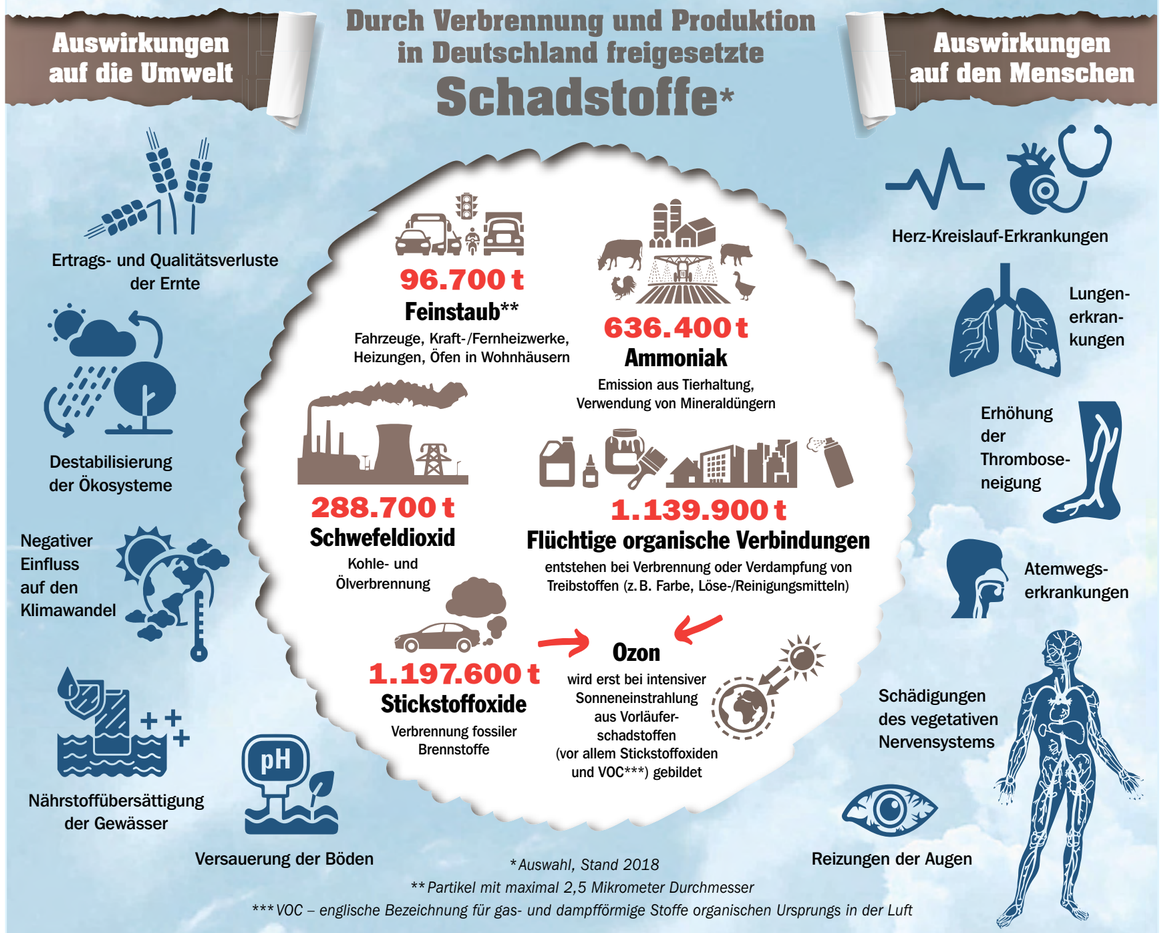
Ute Dauert,
Fachgebietsleiterin „Beurteilung der Luftqualität" im Umweltbundesamt

Wie belastet ist unsere Luft? *Besonders Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon bereiten Probleme, geltende Grenzwerte einzuhalten. Dennoch ist ein deutlicher Rückgang der Feinstaub- und Stickstoffdioxidbelastung zu beobachten. Bei Ozon ist es schwieriger, da es von meteorologischen Bedingungen abhängig ist und aus Vorläuferschadstoffen gebildet wird. Die Spitzen wurden gekappt, aber die Grundbelastung ist noch zu hoch.*

Inwiefern beeinflusst die Luftbelastung das Klima? *Luftqualität und Klima befinden sich in Wechselwirkung. Negative Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich vor allem in der Ozonkonzentration. Im Dürresommer 2018 beispielsweise existierte über viele Tage eine Grundbelastung, die nicht unmittelbar spürbar, aber ein Gesundheitsrisiko war. Kohlenstoffverbindungen und Methan belasten das Klimasystem und tragen weltweit zu bodennaher Ozonbelastung bei.*

Welchen Einfluss hat die Luftqualität auf unser Wasser? *Schadstoffe werden in die Luft freigesetzt und mit dem Wind transportiert und verteilt. Die Schadstoffe in der Luft sinken auch zu Boden. Sie lagern sich so auf Böden und Vegetation ab und gelangen auch in Gewässer. Zudem werden sie durch Niederschläge aus der Luft ausgewaschen. Die Luft ist quasi Transportmedium für Schadstoffe. Über Düngung gelangen Schadstoffe direkt und hochkonzentriert in den Boden.*

Welche Maßnahmen werden zum Schutz der Luft ergriffen? *Maßnahmen erfolgen besonders durch eine Beschränkung der Freisetzung von Emissionen. Hierfür hat die Bundesregierung ein nationales Luftreinhalteprogramm (siehe QR-Code; Anm. der Red.) aufgestellt. Zu nennen wären: Umweltprämien, die Energiewende, Minderung der Ammoniak-Emissionen aus der Landwirtschaft, usw.*



Die wollen Ihnen an den Zähler

Dürfen wir eintreten? Tausende Wasserzähler warten in den Meisterbereichen der Heidewasser GmbH darauf, abgelaufene Zähler zu ersetzen. Wegen der Pandemie mussten die Arbeiten immer wieder unterbrochen werden. Doch ein Aufschieben ist nicht mehr möglich. Die beiden Monteure André Bellach und Joachim Freier beantworten die wichtigsten Kundenfragen.



Fotomontage: SPREE-PR/Wöhler/Ulbring

Joachim Freier (l.) und André Bellach vom Meisterbereich Möckern nehmen Ihren Zähler ins Visier.

Woher weiß ich, dass mein Zähler gewechselt werden muss?
Bellach: Sie haben einen Hinweis in Ihrer Jahresabrechnung bekommen. Den ersten Versuch zum Zählerwechsel starten wir immer ohne Anmeldung, das geht ortsweise Straße für Straße. Wenn wir Sie nicht antreffen, werfen wir eine Karte in Ihren Briefkasten.

Und dann? **Freier:**... rufen Sie bitte zeitnah – das ist wichtig – die dort notierte Nummer an. Da landen Sie in unserem Meisterbereich und vereinbaren einen Termin. Wir finden immer eine Lösung, auch wenn Sie z. B. nur sehr früh am Morgen zuhause sind. Wichtig für uns: Wir wechseln in diesem Jahr tausende Zähler, weil wir auch rund 900 Stück aus dem letzten Jahr mitwechseln müssen. Bitte sorgen Sie deshalb dafür, dass Sie den Termin halten können und uns so unnütze Anfahrten erspart bleiben.

Was muss ich vorbereiten?
Bellach: Einen guten Zugang zum Wasserzähler! Schieben Sie alles beiseite, was beim Wechsel behindern könnte.

Woher weiß ich, dass Sie wirklich von der Heidewasser GmbH sind? **Freier:** Wir können uns immer ausweisen und sind ausschließlich mit unseren Heidewasser-Fahrzeugen unterwegs.

Ich habe einen Termin mit dem Meisterbereich vereinbart. Sind Sie pünktlich? **Bellach:** Oft werden wir gefragt, ob man für den Termin einen Tag freinehmen muss. Aber das ist nicht nötig. Wir planen pro Kunde 30 Minuten inklusive Anfahrt, der Wechsel dauert etwa zehn Minuten.

Neulich stand der Gasableser vor meiner Tür, aber ich hatte gar nicht aufgeräumt! Darf ich Sie auch wegschicken? **Freier:** Glauben Sie uns: Wir wollen nur unseren Job machen – uns interessiert weder die Staubschicht in den allermeisten Kellern, noch, ob Sie abgewaschen haben. Wegfahren und später wiederkommen ist wegen der festen Tourenplanung nicht möglich.

Muss ich neben Ihnen stehenbleiben beim Wechsel?
Bellach: Nein. Wir rufen Sie, wenn wir fertig sind. Dann lesen wir gemeinsam den Stand Ihres alten Zählers ab und vergewissern uns, dass der neue Zähler auf Null steht, bevor er verplombt wird.

> „Abgelaufene Zähler müssen gewechselt werden – wir brauchen schließlich zuverlässige Messergebnisse für unsere Abrechnung. Nachdem die Eichfrist für in 2020 abgelaufene Zähler bereits verlängert wurde, stehen wir nun vor demselben Problem. Wir müssen ja den Wechsel auch personell stemmen! Deshalb ziehen wir jetzt den Zählerwechsel unter Beachtung aller Hygienevorschriften und mit Blick auf die Inzidenzwerte durch."
> *Claudia Neumann, Geschäftsführerin der Heidewasser-GmbH*

Hier werden in diesem Jahr Wasserzähler gewechselt

Bereich Haldensleben
Altenhausen OT Ivenrode
Beendorf
Bülstringen
Calvörde
Calvörde OT Dorst
Erxleben
Erxleben OT Groppendorf
Erxleben OT Groß Bartensleben
Erxleben OT Hakenstedt
Erxleben OT Klein Bartensleben
Flechtingen
Flechtingen OT Belsdorf
Haldensleben OT Süplingen
Hohe Börde OT Ackendorf
Hohe Börde OT Bebertal
Hohe Börde OT Bornstedt
Hohe Börde OT Gr. Santersleben
Hohe Börde OT Nordgermersleben
Ingersleben OT Alleringersleben
Niedere Börde OT Vahldorf
Oebisf./Weferl.OT Bösdorf
Oebisf./Weferl.OT Döhren
Oebisf./Weferl.OT Hörsingen
Oebisf./Weferl.OT Lockstedt
Oebisf./Weferl.OT Rätzlingen
Oebisf./Weferl.OT Ribbensdorf
Oebisf./Weferl.OT Siestedt
Oebisf./Weferl.OT Walbeck
Oebisf./Weferl.OT Weferlingen

Trinkwasseranalyse 2020

➡ **www.heidewasser.de** ➡ Trinkwasser ➡ Kundeninformation ➡ Wassergüte

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert					**50**	**1,5**	**0,2**	**0,05**
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	13,7	TWM GmbH	7,58	3,8	<0,20	<0,010	<0,002
Born	weich	6,8	TWM GmbH	7,84	<1,0	<0,20	<0,010	<0,003
Colbitz	hart	14,2	TWM GmbH	7,51	<1,0	<0,20	<0,013	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	10,1	TWM GmbH	7,65	<1,0	<0,20	<0,0129	<0,002
Drewitz	hart	14,5	TWM GmbH	7,41	22,1	<0,20	<0,010	<0,002
Haldensleben	mittel	12,2	TWM GmbH	7,52	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Lindau	mittel	8,5	TWM GmbH	7,66	<1,0	<0,20	<0,011	<0,002
Oranienbaum	hart	22,3	Heidewasser GmbH	7,44	1,3	<0,20	<0,011	<0,002
Schopsdorf	weich	6,7	TAV Genthin	7,72	0,58	0,11	0,06	<0,002
Theeßen	mittel	11,0	TWM GmbH	7,36	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Tornau	hart	14,7	TEW serv.g.	7,43	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tucheim	weich	6,0	TWM GmbH	7,74	<1,0	<0,20	<0,012	<0,002
Velsdorf	weich	8,0	TWM GmbH	7,75	<1,0	<0,20	<0,010	<0,003
Völpke (Mischwasser Beend/HDL)	mittel	13,0	TWM GmbH	7,71	<1,0	<0,20	<0,085	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	11,7	TWM GmbH	7,72	<1,0	<0,20	<0,011	<0,005

Härtebereich	Gesamthärte (°dH)
1 weich	0 bis 8,4
2 mittel	8,4 bis 14
3 hart	> 14

Mit Stand vom 31. 12. 2020 lieferten die nachfolgend aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gem. TrinkwV vom 03. 01. 2018 entspricht.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg
E-Mail:
info@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo.und Mi.: 7–16 Uhr
Di. und Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–13 Uhr

außerhalb der Servicezeiten:
Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090



Foto: Heidewasser

Meisterbereich Behnsdorf
Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf

Tel.: 03904 45075

www.heidewasser.de

HDL